

N. Verben

NO Mehr als eine Reise

Ergänzen Sie die Verben in Klammern in der korrekten Form im Präsens.

Lena (1) *will* (wollen) übers Wochenende zu ihrer Freundin nach Hamburg fahren. Gleich nach der Arbeit (2) _____ (nehmen) sie ein Taxi zum Bahnhof. Sie (3) _____ (haben) eine Stunde Zeit, um 19 Uhr (4) _____ ihr Zug _____ (abfahren). Doch es (5) _____ (sein) zu viel Verkehr und ihr Taxi (6) _____ (stehen) im Stau. Nervös (7) _____ (fragen) Lena den Taxifahrer: „Was (8) _____ (denken) Sie? Wie lange (9) _____ (brauchen) wir noch zum Bahnhof?“ Dieser (10) _____ (antworten): „Wenn Sie in Eile (11) _____ (sein), (12) _____ Sie lieber hier _____ (aussteigen) und (13) _____ (gehen) Sie durch den Park, dann (14) _____ (kommen) Sie schneller zum Bahnhof. Lena (15) _____ (geben) ihm das Fahrgeld und (16) _____ (laufen) mit ihrem Rucksack durch den Park. Dabei (17) _____ (fallen) ihr Geldbeutel aus der Jackentasche, doch sie (18) _____ (bemerken) es nicht. Ein junger Mann (19) _____ den Geldbeutel _____ (aufheben) und (20) _____ (folgen) ihr. Kurz vor dem Fahrkartenschalter (21) _____ er sie _____ (ansprechen): „Ich (22) _____ (glauben), du (23) _____ (brauchen) den hier, wenn du eine Fahrkarte kaufen (24) _____ (möchten)!“ Erschrocken (25) _____ Lena ihn _____ (ansehen) und (26) _____ (rufen): „Woher (27) _____ (haben) du meinen Geldbeutel?“ Der junge Mann (28) _____ (erklären) ihr alles und Lena (29) _____ (danken) ihm sehr. Dann (30) _____ (verabschieden) sie sich von ihm und (31) _____ (wollen) ihre Zugfahrkarte kaufen, doch Lena (32) _____ (gefallen) dem jungen Mann und er (33) _____ (fragen): „(34) _____ (dürfen) ich dich zum Bahnsteig begleiten?“

Das kann ich schon:

Verbkonjugation im Präsens, Verben mit Vokalwechsel im Präsens (*e* → *i*, *a* → *ä*), Konjugation der Modalverben, Konjugation von *sein* und *haben*

Ergänzen Sie die Verben in Klammern im Perfekt.

Lena ist bei ihrer Freundin in Hamburg angekommen und erzählt von ihrer Reise.

- Stell dir vor, ich (35) *habe* einen wirklich netten Typen *kennengelernt* (kennenlernen)!
- Ach, wirklich? (36) _____ du mit ihm im selben Zugabteil _____ (sitzen)?
- Nein, noch am Bahnhof! Also, gleich nach der Arbeit (37) _____ ich ein Taxi zum Bahnhof _____ (nehmen). Ich (38) _____ (haben) eine Stunde Zeit, denn um 19 Uhr (39) _____ mein Zug _____ (abfahren). Doch es (40) _____ zu viel Verkehr und mein Taxi (41) _____ im Stau _____ (stehen).
- Oje, was für ein Stress! Was (42) _____ du _____ (machen)?
- Ich (43) _____ (aussteigen) und durch den Park zum Bahnhof (44) _____ (laufen). Dabei (45) _____ mein Geldbeutel aus der Jackentasche _____ (fallen), doch ich (46) _____ es nicht _____ (bemerken).
- Meine Güte! Was (47) _____ dann _____ (passieren)?
- Kurz vor dem Fahrkartenschalter (48) _____ mich ein junger Mann _____ (ansprechen). Ich (49) _____ zuerst _____ (erschrecken), doch er (50) _____ mir _____ (erklären), wie er im Park (51) _____ (sehen), dass ich den Geldbeutel (52) _____ (verlieren). Er (53) _____ ihn gleich _____ (aufheben) und ihn mir (54) _____ (zurückbringen).
- Oh, das ist aber richtig nett! Und – (55) _____ er dir _____ (gefallen)?
- Hm, ja! Er (56) _____ mich dann noch zum Bahnsteig _____ (begleiten) und nach meiner Telefonnummer (57) _____ (fragen) ...
- Und, (58) _____ du sie ihm _____ (geben)?
- Ja, und wir (59) _____ schon auf der Zugfahrt stundenlang _____ (telefonieren). Für Montagabend (60) _____ ich ihn zum Essen _____ (einladen)!

Das kann ich schon: Verben im Perfekt

! Tipp Wann brauche ich Perfekt, wann Präteritum?

Präteritum: in schriftlichen Berichten und Erzählungen / in mündlichen sachlichen Berichten und Monologen / immer bei Modalverben und bei *sein* und *haben*

Perfekt: in mündlichen Erzählungen und in Dialogen (außer *sein*, *haben* und Modalverben!)

N1 Dichter gesucht!

Bilden Sie von den folgenden Verben das Präteritum und ordnen Sie die Formen nach Stammvokalen in Gruppen.

5. e → a

3. ei → ie

6. a → u fand

2. ie → o

1. i → a

4. ei → i

singen • ziehen •
 schlagen • ~~finden~~ •
 schneiden • geschehen •
 tragen • essen • springen •
 schreiben • lesen •
 gelingen • schließen • sehen •
 streiten • bleiben • fliegen •
 leihen • frieren • schreien •
 verlieren • fließen

! Tipp Lernen Sie die Präteritum-Formen in Gruppen mit denselben Vokal-Veränderungen! Auch kleine Reime helfen beim Merken, z. B.: ... und er sah, was dann geschah!

N2 Wie war das bei dir zu Hause?

Ergänzen Sie die fehlenden Verben in der richtigen Form.

~~müssen~~ • müssen • müssen • müssen • dürfen • dürfen • dürfen •
 können • können • können • sollen • wollen • wollen • wollen •
 sein • sein • sein • sein • sein • sein • sein • sein • haben • haben • haben

Annette und Thomas sind frisch verliebt und erzählen sich von ihrer Kindheit und Jugend.

- *Musstest* (1) du als Kind viel im Haushalt helfen?
- Eigentlich nicht. Ich _____ (2) mein Zimmer aufräumen und ein bisschen in der Küche helfen, aber alles andere _____ (3) nicht meine Sache.
- Da _____ (4) du aber Glück! Ich _____ (5) nur zum Spielen gehen, wenn ich mit meiner Arbeit fertig _____ (6). Ich _____ (7) nach dem Kochen immer die Küche aufräumen und alle zwei Tage das Bad putzen.
- Ja, mein Vater _____ (8), dass ich ihm im Garten helfe, aber ich _____ (9) keine Lust. _____ (10) du denn am Wochenende ausgehen?
- Ja, Samstagabend. Aber ich _____ (11) um Mitternacht zu Hause sein. Und du?
- Das _____ (12) meinen Eltern egal. Hauptsache, ich _____ (13) am nächsten Morgen nicht zu spät am Frühstückstisch! Der Spruch von meiner Mutter _____ (14) immer: „Wer feiern kann, kann auch aufstehen!“
- Stimmt eigentlich ...
- Was _____ (15) du während deiner Schulzeit werden?
- Ich _____ (16) Tiermedizin studieren, aber meine Noten _____ (17) zu schlecht. Ich _____ (18) keinen Studienplatz bekommen. Deshalb _____ (19) mein Vater den Plan, dass ich eine Banklehre machen _____ (20).
- Aber wie _____ (21) du dann doch Tierarzt werden?
- Ich _____ (22) im Ausland und _____ (23) dort studieren. Es _____ (24) für mich einfach kein anderer Beruf sein!

Das kann ich schon: Modalverben im Präteritum / *sein* und *haben* im Präteritum

N3 Urgroßmutter's Erzählungen

Ergänzen Sie die fehlenden Verben im Präteritum.

Ja, ja, früher war alles besser ...

- Jeden Winter gab es viel Schnee. Heute gibt es nur noch manchmal Schnee im Winter.
- Die Kinder _____ immer höflich. Heute grüßen die Kinder nicht mehr oder rufen nur „Hallo!“
- In der Straßenbahn _____ die Herren immer _____, wenn eine Dame _____, und _____ ihr den Sitzplatz _____. Heute stehen die Herren nicht mehr auf, wenn eine Dame kommt, und bieten ihr nicht mehr den Sitzplatz an.
- Früher _____ Mann und Frau erst zusammen, wenn sie verheiratet _____. Heute leben Mann und Frau oft schon zusammen, wenn sie noch nicht verheiratet sind.
- Damals _____ wir lange Briefe. Heute schreibt man sich nur noch kurze E-Mails.
- Früher _____ wir nur manchmal ins Kino und _____ dort schöne Filme. Heute sieht man zu Hause jeden Abend Filme im Fernsehen.
- Wir _____ damals viel Rad und _____ oft zu Fuß. Heute fahren die Jugendlichen U-Bahn und Bus oder haben ein Motorrad.
- Früher _____ die jungen Frauen hübsche Kleider und Röcke, doch heute tragen sie immer nur Jeans und T-Shirts.
- Die Menschen _____ sich früher gegenseitig, aber heute hilft einem keiner mehr.
- Und die Männer _____ mir früher viel besser! Heute gefallen sie mir nicht mehr so gut ...

! Tipp Pluralbildung

Wie auch bei den Modalverben ist im Präteritum die 1. und die 3. Person Singular immer gleich: *ich ging – er ging / ich machte – er machte*

N4 Hermann Hesse – ein Schriftstellerleben

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

wohnen • bleiben • schreiben • beantworten • sein • zurückziehen •
herausgeben • ~~werden~~ • kommen • veröffentlichen • leben • verschicken •
besuchen • sein • sterben • lernen • weglaufen • wollen • folgen •
heiraten • beginnen • bekommen • schaffen

Kennen Sie „Siddharta“ oder „Der Steppenwolf“? Diese Bücher von Hermann Hesse wurden (1) in der ganzen Welt berühmt.

Hermann Hesse _____ (2) am 2. Juli 1877 in Calw (Württemberg) zur Welt. Er _____ (3) in Deutschland und in der Schweiz die Schule. Mit 14 Jahren _____ (4) er im evangelisch-theologischen Seminar im Kloster Maulbronn, aus dem er ein Jahr später _____ (5). Er _____ (6) nur Dichter werden. Nun _____ (7) eine Zeit von großen Konflikten mit den Eltern und starken psychischen Problemen, bis er eine Lehre als Buchhändler _____ (8). Bereits als Jugendlicher _____ (9) er Gedichte und Märchen, und mit 23 Jahren _____ (10) er sein erstes Buch. Ab 1904 _____ (11) er als freier Schriftsteller und _____ (12) seine erste Frau, später _____ (13) er noch zweimal verheiratet. Während des Ersten Weltkriegs _____ (14) Hesse Bücher an deutsche Kriegsgefangene und _____ eine Zeitschrift für sie _____ (15). Er _____ (16) ein Kriegsgegner und _____ sich ins Tessin _____ (17). Dort _____ (18) er mit anderen Künstlern auf dem „Monte Verità“. Er _____ (19) bis zu seinem Lebensende im Tessin. Im Alter _____ (20) Hesse keine größeren Werke mehr, aber er _____ (21) von seinen Lesern unglaublich viele Briefe, circa 35 000. Einen großen Teil davon _____ (22) er persönlich. Am 9. August 1962 _____ (23) Hermann Hesse in Montagnola im Tessin.

! Tipp

Wenn Sie sich für Hesses Werke interessieren, beginnen Sie doch mit einem Gedicht! „Im Nebel“ können Sie sicherlich schon verstehen.